

**Protokoll der ordentlichen Bürgerversammlung
vom 2. Mai 2017**

Versammlungsleiter	Matthias Mächler	Präsident
Büro	Christoph Sigrist	Protokollführer
	Esther Höfer und Karin Zolliker	Stimmzählerinnen
Stimmberechtigte	3'957	
An der Versammlung anwesende Stimmberechtig- te	136 (entspricht einer Stimmbeteiligung von 3,4%)	
Ort	Evangelisches Zentrum Rapperswil	
Datum/Zeit	2. Mai 2017, 20.00 – 20.55 Uhr	
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Wahl der Stimmzählenden2. Jahresrechnung 2016 Amtsbericht des Ortsverwaltungsrates über das Jahr 2016 Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrates Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission3. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Kredits in der Höhe von Fr. 857'000.- für die Realisierung des Projekts „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“4. Allgemeine Umfrage	

Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde und Versammlungsleiter, eröffnet die diesjährige ordentliche Bürgerversammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, alle Gäste sowie die Presse zur ordentlichen Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona (OGRJ).

Einleitend informiert der Präsident über die beiden Projekte „Alterswohnungen mit Service im Schachen“ und „Neuinszenierung Schloss“. Zum Projekt „Neuinszenierung Schloss“: Nach der Bewilligung des Kredits für den Architekturwettbewerb durch die OGRJ und die Stadt im letzten Jahr, konnten die entsprechenden Arbeiten aufgenommen werden. Als erstes erfolgte die Ausschreibung für das Wettbewerbssekretariat. Aus ver-

schiedenen Bewerbern wurde das Wettbewerbssekretariat ausgewählt: Unter der Leitung von Beat Aliesch vom Büro Stauffer Studach in Chur wurden die Arbeiten aufgenommen. Diese gestalteten sich wesentlich komplexer und anforderungsreicher, als ursprünglich angenommen. Anders als bei einem Neubau auf der grünen Wiese handelt es sich beim Schloss um ein Projekt in einer sehr sensiblen Umgebung mit hohen Anforderungen: Einbezug der Denkmalpflege, intensive Auseinandersetzungen mit der Führung der Besucherströme, feuerpolizeiliche Abklärungen, gastronomische Überlegungen und vieles mehr erfordern ein hohes Mass an Arbeit. Dies ist sehr zeitintensiv, gilt doch: Je besser die Bestellung formuliert wird, desto besser ist nachher das Resultat. Und schliesslich wollen alle Beteiligten am Schluss ein optimales Resultat. Ein erster Entwurf des Wettbewerbsprogrammes liegt jetzt vor. Nach der Bereinigung gehen wir davon aus, dass im Laufe des Monats Juni das Wettbewerbsverfahren gestartet und das Resultat dann anfangs 2018 der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Zum Projekt „Alterswohnungen mit Service im Schachen“: Anfangs Jahr konnte die erste Phase des Wettbewerbsverfahrens gestartet werden. Anlässlich der Präqualifikation vom 23. März dieses Jahres konnten aus 70 eingegangenen Bewerbungen 11 Teams und 1 Nachwuchsteam für die weitere Bearbeitung selektioniert werden. Diese 12 Teams haben ab jetzt bis im September Zeit, ihre Vorstellungen zum Zentrum Schachen zu konkretisieren und dem Preisgericht zur Beurteilung vorzulegen. Die Arbeiten werden anonymisiert, sodass die Juroren nicht wissen, von wem das entsprechende Projekt stammt. Resultate aus der zweiten Stufe können gegen Ende Oktober erwartet werden.

Feststellungen

Die Einladungen und Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden rechtzeitig versandt. Das Protokoll wird 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen (vom 17. Mai 2017 bis 30. Mai 2017) im Büro der Ortsgemeinde öffentlich aufgelegt (Art. 49 Gemeindegesetz). Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist beim Departement des Innern, St. Gallen, zu erheben (Art. 50 Gemeindegesetz). Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird von Geschäftsführer und Ratsschreiber Christoph Sigrist erstellt. Stimmzählerinnen sind heute: Esther Höfer und Karin Zolliker.

Traktandum 1

Wahl der Stimmzählenden

Gemäss Art. 11 der Gemeindeordnung hat die Bürgerversammlung zu Beginn jeder Amtsperiode die Stimmzählenden offen zu wählen. Auf Ende 2016 ist Roger Beaud, Weidstrasse 10, zurückgetreten. An seiner Stelle soll Herbert Schir, Meienbergstrasse 30, als Stimmzähler gewählt werden. Die übrigen Stimmzählenden stellen sich für eine weitere Amtsperiode zu Verfügung (vgl. auch Seite 76 der Unterlagen).

Erwin Bühlmann, Bildaustasse 17, bisher
 Martin Garrecht, Herrengasse 12, bisher
 Esther Höfer, Grünenstrasse 22, bisher
 Susanne Widmer, Hans-Rathgebweg 1, bisher
 Kurt Wyss, Vogelau 17, bisher
 Karin Zolliker, Hanfländerstrasse 55, bisher
 Herbert Schir, Meienbergstrasse 30, neu

Diskussion wird nicht verlangt und der **Antrag**, diese Stimmzählenden für die neue Amtsperiode 2017-2020 zu wählen, wird **einstimmig genehmigt**.

Die Bürgerschaft verdankt den Einsatz der Stimmzählenden mit einem Applaus. Zudem verabschiedet Versammlungsleiter Matthias Mächler den zurückgetretenen Roger Beaud, welcher ab 2009 im Amt war.

Traktandum 2

Jahresrechnung 2016

Amtsbericht des Ortsverwaltungsrates über das Jahr 2016

Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrates

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass der Jahresbericht und sämtliche Angaben über die Jahres-, Investitions- und Bestandesrechnung mit Erläuterungen, die Anhänge zur Rechnung und das Liegenschaftenverzeichnis in den Versammlungsunterlagen zu finden sind.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

Anschliessend referiert der Finanzverwalter Edi Alpiger über den Finanzhaushalt der Ortsgemeinde. Er erläutert grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung und gibt Auskunft über Gewinnermittlung und -verwendung des laufenden Geschäftsjahres. Ebenso erläutert er die „Leistungen für die Öffentlichkeit“.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr zur Jahresrechnung und zum Amts- resp. GPK-Bericht gewünscht werden, verliert Markus Speck, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, den Antrag zu diesem Traktandum (vgl. Seite 29):

1. Die Jahresrechnung 2016 der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen.

Die Diskussion über diesen Antrag wird nicht benützt, sodass Markus Speck die Abstimmung vornehmen kann. **Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen einstimmig genehmigt.**

Markus Speck dankt dem Ortsverwaltungsrat und allen Mitarbeitern der Ortsgemeinde für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr und die pflichtgetreue Ausführung ihrer Aufgaben.

Das Wort wird dem Finanzverwalter Edi Alpiger übergeben. Dieser orientiert die Bürgerinnen und Bürger über die im Jahresbericht vorgesehene Überschussverwendung. Die Diskussion darüber wird nicht gewünscht. Der **Antrag** betr. Überschussverwendung ist auf Seite 28 der Unterlagen zu finden und lautet:

1. Der vom Ortsverwaltungsrat vorgeschlagenen Verwendung des Überschusses von Fr. 528'444.04 wird zugestimmt.

Die Diskussion über diesen Antrag wird nicht benützt, sodass der Präsident die Abstimmung vornehmen kann. **Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, einstimmig genehmigt.**

Traktandum 3

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Kredits in der Höhe von Fr. 857'000.- für die Realisierung des Projekts „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“

Matthias Mächler weist die Anwesenden darauf hin, dass die Ausführungen zu diesem Traktandum auf den Seiten 69-73 der Unterlagen zu finden sind. Er stellt die Kreditvorlage mit einer PowerPoint-Präsentation im Detail vor. Ergänzend führt er aus, dass Alternativen zum vorgestellten Projekt evaluiert wurden, insbesondere zur Stromversorgung. Dabei hat sich gezeigt, dass keine tauglichen Alternativen bestehen.

Das Wort wird von Urs Lumpert, einem langjährigen „Zeltler“ auf der Insel Lützelau, ergriffen. Er bringt die folgenden Ergänzungen an: Zum einen verweist er auf den „Ge-stank“ auf der Insel, welcher seit fünf Jahren herrsche. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass sich die Insel in den vergangenen Jahren von einem Zeltplatz in Richtung eines Restaurantbetriebs gewandelt habe und er frage sich, ob die Infrastruktur auf der Insel diesen Ansprüchen gerecht werde. Vielen „Zeltlern“ sei es zudem zu laut. Er fragt, ob es ein Betriebskonzept gibt. Matthias Mächler verweist auf die betrieblichen Entwicklungen und erklärt, dass ein gewisses Mass an Innovation und Weiterentwicklung notwendig sei. Dem Ortsverwaltungsrat sei ein gutes Nebeneinander von Zeltplatz und dem übrigen Betrieb wichtig. Die Botschaft sei angekommen, dass auf der Insel Lützelau keine „Chilibi“ gewünscht sei. Im Weiteren führt Urs Lumpert aus, dass die bestehende Seeleitung mehrfach beschädigt worden sei, und zwar durch Schiffe, denn: Mit dem Hieven des Ankers sei teils auch die Leitung angehoben worden. Er fragt, ob Vorkehrungen getroffen werden, dass dies nicht mehr passieren könne. Matthias Mächler erklärt, dass die Leitung professionell verlegt werde. Bis zu 10 Meter Wassertiefe werde die Leitung in einen Graben verlegt. Ab 10 Meter Wassertiefe liege die Leitung auf dem Seegrund und werde mit Gewichten beschwert. Eine 100%-ige Sicherheit gebe es allerdings nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Traktandum mehr gewünscht werden, verliest der Präsident die beiden **Anträge**:

1. Dem Projekt „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“ wird zugestimmt und es wird ein Kredit in der Höhe von 857 000.- Franken gesprochen.
2. Die Restfinanzierung (857 000.- Franken abzüglich allfälliger weiterer Beiträge Dritter und Auflösung Vorfinanzierung in der Höhe von 150 000.- Franken) wird der Investitionsrechnung belastet und ab dem Jahre 2018 über 25 Jahre abgeschrieben.

Über beide Anträge wird separat abgestimmt. Dabei werden beide Anträge **ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen einstimmig genehmigt**.

Traktandum 4

Allgemeine Umfrage

Matthias Mächler weist die Bürger auf einige wichtige Termine hin:

- 13. Mai 2017: 10-Jahr-Jubiläum der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona (WaldTag). Er stellt diesen Anlass mittels einer PowerPoint-Präsentation kurz vor.
- bis 25. Juni 2017: Ausstellung Stadtmuseum „Ricordi e stima“

- 5. Dezember 2017 Bürgerversammlung zum Voranschlag 2018, dann wieder in der HSR
- Weinverkauf: Tüllenrainer 2015 (Federweisser)

In der allgemeinen Umfrage erklärt Kurt Frei, dass es im Rebberg der Ortsgemeinde aufgrund des Wintereinbruchs einen „Totalschaden“ gegeben habe. Wahrscheinlich werde es dieses Jahr keinen Wein geben. Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht. Die Versammlung kann um 20.55 Uhr geschlossen werden.

Matthias Mächler dankt den Anwesenden für Ihr Interesse an der Ortsgemeinde und wünscht allen noch einen schönen Abend. Die Bürgerinnen und Bürger werden zum anschließenden Apéro im Foyer eingeladen.

Für richtiges Protokoll:
Rapperswil, 11.05.2017

Der Versammlungsleiter:


Matthias Mächler, Präsident

Der Protokollführer:


Christoph Sigris, Geschäftsführer und Ratsschreiber